

## **Bildung-für-Alle-Woche vom 24. bis 30. April 2005**

Auf Initiative der UNESCO wird jedes Jahr eine Woche unter dem Motto Bildung für Alle durchgeführt, um auf das Problem des Bildungsnotstandes in der Welt hinzuweisen. Analphabetismus bei Erwachsenen hat seine Ursache in der mangelhaften Infrastruktur der Grundausbildung.

Während der Woche Bildung für Alle 2005 werden verschiedene nationale und internationale Organisationen und Schulen an der globalen Initiative SEND MY FRIEND TO SCHOOL teilnehmen. Dabei werden lebensgroße Pappfiguren hergestellt und bemalt, die einen Freund in Afrika darstellen, um das Problem zu transportieren und von Politikern und anderen Autoritäten die Verpflichtung zu erreichen, mehr zu tun, damit Bildung für Alle bald Realität wird.

Wir möchten Ihre Schule einladen sich an der diesjährigen Aktion zu beteiligen und mit Ihren Kindern diesen Freund aus Pappe zu basteln, wir werden ihn dann an das (Bezirks-)bürgermeisteramt schicken.

### Hintergrundinformationen zum Thema Education For All:

Im März 1990 wurde von der UNESCO eine internationale Konferenz in Thailand abgehalten, an der 150 Organisationen aus 155 Ländern teilnahmen. Ziel war es in allen Ländern eine Verpflichtung zur Verbesserung des Bildungsnotstandes bis zum Ende des Jahrtausends zu erreichen.

Die Zahlen von damals waren:

- Mehr als 100 Millionen Kinder, darunter 60 Millionen Mädchen, weltweit, hatten keinen Zugang zu Grundschulen
- Mehr als 960 Millionen Erwachsene, 2/3 davon Frauen, waren Analphabeten. Dies wurde in industrialisierten und Entwicklungsländern als Grundproblem für Folgeerscheinungen erkannt und thematisiert
- Mehr als 1/3 der weltweiten erwachsenen Bevölkerung hat keinen Zugang zum geschriebenen Wissen und damit auch nicht zu neuen Technologien, die ihnen helfen können ihr Leben zu gestalten und sich an andere Arbeitsbedingungen zu gewöhnen.
- Mehr als 100 Millionen Kinder und noch mehr Erwachsene waren nicht in der Lage die Grundschulausbildung zu absolvieren

Verschiedene gemeinsame Aktionen mit spezieller Ausrichtung wurden seitdem ins Leben gerufen, um das Problem bekannter zu machen.

Obwohl viel erreicht wurde, bleibt noch viel zu tun.

Unter den vielen nationalen und internationalen Organisationen, die auf dem Gebiet der Bildung in Afrika arbeiten, ist die internationale Bewegung HUMANA People to People, die Ende der 70'er Jahre in Skandinavien entstand und seit 1980 im Südlichen Afrika aktiv ist. Neben vielen anderen Bereichen widmen sich die Mitgliedsorganisationen der Lehrerausbildung, Grundschulbildung und Erwachsenenbildung:

## **SAMBIA**

### **Kinderdorf Malambanyama**

Hier unterhält und betreibt DAPP ein Projekt für ehemalige Straßenkinder. Darin leben 122 Kinder und 189 kommen von außerhalb aus den umliegenden Dörfern zur Schule.

### **Kinderhilfe Mkushi**

Hier wird in 34 Kommunen in Vorschulen Bildungsarbeit geleistet um zusätzliches Wissen in die Familien zu tragen.

### **Kinderhilfe Southern Province**

In dieser Einrichtung werden im südlichen Sambia Familien und Kommunen unterstützt, um den Kindern den Zugang zu Vorschulen zu ermöglichen. 3.029 Kinder konnten bisher gefördert werden.

## **MOSAMBIK**

### **Lehrerausbildungszentrum, Niassa**

Das College wurde 1998 gegründet, um Grundschullehrern in der ländlichen Umgebung eine gute, moderne Ausbildung zu geben. Bis heute haben 293 Lehrer die Ausbildung abgeschlossen.

### **Schule für Straßenkinder, Chimoio**

Unter dem Namen „Busy Ants of the Future“ begann das Schulprojekt 1993, nach dem Friedensabkommen und Jahren des Bürgerkrieges in Mosambik. Bis heute haben 288 Studenten die Schule abgeschlossen.

### **Kinderdorf Costa do Sol, Maputo**

1991 wurde dieses Projekt mit Schule gegründet, um Chancen der Rehabilitation für Kinder aus problematischen Elternhäusern zu entwickeln. Die ersten 30 Jungen kamen aus Downtown Maputo, wo Drogenkonsum, Prostitution und andere harte Lebensbedingungen das Leben prägen. Heute hat die Schule 600 Kinder.

## **ANGOLA**

### **Schule für Straßenkinder, Luanda**

Diese Schule wurde 1991 gegründet und bietet Grundschulunterricht von der 1. bis zur 8. Klasse. Die Schule liegt in einem sehr dicht besiedelten Bezirk in Luanda und hat 1500 Schüler, die morgens, nachmittags und abends studieren. Hier werden Kinder, die anderswo keine Aufnahme gefunden haben, bevorzugt aufgenommen.

### **Kinderdorf Caxito**

Diese Schule besteht seit 1988 und richtet sich an Straßenkinder und Waisenkinder, denen bessere Lebensbedingungen und eine Grundschulausbildung geboten werden. Die Schule wird von der 1. bis 8. Klasse als Ganztagschule geführt. Zusätzlich wird Schülern aus entfernten ländlichen Gebieten das Studieren von der 5. bis 8. Klasse ermöglicht. Es leben hier 333 Studenten, davon 34 als Internatsschüler.

### **Schule für Straßenkinder, Benguela**

Diese Schule wurde 1993 gegründet für Kinder zwischen 12 und 18 Jahren. Es gibt die 1. bis zur 6. Klasse. Der Unterricht orientiert sich an den allgemeinen Vorgaben des Bildungsministeriums und bietet zusätzlich Praktischen Unterricht, der Schülern hilft im Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

**Weitere Informationen zur Bildung-für-Alle-Woche 2005 und der Initiative SEND MY FRIEND TO SCHOOL finden Sie unter:**

<http://www.unesco.org/education/efa/index.shtml>

**Weitere Informationen zu Projekten von HUMANA People to People:**

<http://www.humana.org>

<http://www.humanapeopletopeople.de>